

Zitate aus drei Artikel 4-5.12:

UN News: Zimbabwe facing the worst hunger crisis in a decade.

Hilal Elver, UN Special Rapporteur über das Recht auf Nahrung berichtete nach einem 11-tägigen Besuch in Zimbabwe, dass 60% der Bevölkerung nicht „food secure“ ist. Die meisten Kinder, die sie traf, sind im Wachstum gehemmt und leiden an Untergewicht. In den letzten Monaten sterben Kinder häufiger an Unterernährung, 90 % der Kinder von 6 bis 24 Monate bekommen nicht einmal das Minimum an geeignete Nahrung. Kinder verlassen die Schule, Mädchen werden früh verheiratet, andere werden zur Prostitution gezwungen

Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise wird auf dem Land wie in den Städten, auch in Harare gespürt. Es kann sein, dass in einigen Wochen 8 Mio. Menschen Lebensmittelhilfe brauchen werden.

Frau Elver rief die Regierung von Zimbabwe, die politischen Parteien und die internationalen Gemeinschaft dazu auf, dieser sich rapide verschlimmernde Krise ein Ende zu bereiten, ehe sie in einen offenen Konflikt ausbricht.

*Zimbabwe*land. STEPS Forschungszentrum, Großbritannien.

Uncertainty and the Zimbabwean economy. Ian Scoones.

Der Autor argumentiert, dass während es in Zimbabwe viele sehr reiche Menschen gibt, die die Krise nicht spüren, die Mehrheit ohne Ressourcen sei und eine „survival economy“ entwickelt (wirtschaften nur um zu überleben). Diese parallele, informelle Wirtschaft, ist von Unsicherheit, Unklarheit und Unwissenheit geprägt, in der die meisten Menschen agieren. In ihr haben die klassischen Maßnahmen, die der Finanzminister durchzusetzen versucht, keinerlei Wirkung.

Süddeutsche Zeitung,

Die Räuber.

„ Diese Kultur der Gewalt steht in einem erstaunlichen Kontrast zu dem, was man als Besucher Simbabwe erlebt. Es ist eines der freundlichsten und angenehmsten Länder Afrikas. Man spürt nur selten, dass die Armut die Menschen zu Konkurrenten um das wenige macht, das noch da ist.“

LANDWIRTSCHAFT

3.12 Offenbar hat nicht das ganze Land Regen bekommen. Nach der sehr trockenen Saison 2019 sind die Wasserspeicher niedrig und Bewässerung wird schwierig. Vor allem sind die Preise von Dünger und Treibstoff gestiegen. Viele Farmer wollen, aus Kostengründen nicht mehr pflanzen als sie durch das Presidential Inputs Scheme bekommen, obwohl das lange nicht reicht, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. (Ende Dezember. Sie werden dazu ermutigt, doch noch etwas zu pflanzen!)

11.12: Cassava Smarttech Eco Farmers Vaya Tractor ist es gelungen eine Partnerschaft mit der Bank CBZ und dem Großhändler von landwirtschaftlichen Maschinen, William Bain einzugehen. In Zukunft können Farmer mit ihren Smartphone Leih-Traktoren oder andere Maschinen bestellen.

4.12: Die UN versuchen, 240 000 Tonnen Lebensmittel einzukaufen als Lebensmittelhilfe für über 4 Millionen Menschen; das ist doppelt so viel wie im jetzigen Programm. Die Kosten werden sich auf US\$300 Mio. belaufen. Es wird befürchtet, dass viel mehr Menschen hungern werden. (Bisher nur zu 30% finanziert) Der Plan des World Food Programms, Stadtbewohnern Geld zu geben, damit sie selber einkaufen können, lässt sich nur teilweise realisieren, weil es nicht genug Bargeld gibt, außerdem werden die Preise ständig erhöht..100

000 Haushalte in 8 Städten werden Lebensmittelpakete mit Getreide, Bohnen und Speiseöl bekommen. In Harare stehen 30 000 Menschen auf der Liste, bisher bekommen nur 15 000 die Hilfe, teilweise wegen Knappheit von Ressourcen , teilweise durch Verzögerungen im Billigungsverfahren. 27.12. Der Präsident verteilte Reis aus China zusätzlich zu der Lebensmittelhilfe in ländlichen Gebieten. Jeder Wahlkreis bekam 15 Tonnen.

Über die Weihnachtstagen besuchten Vertretern einer chinesischen Firma Zimbabwe und boten Hilfe bei der Entwicklung von modernen Bewässerungsanlagen mit solar betriebenen Pumpen. Das kostet natürlich Geld. Landwirtschaftsminister Shiri versprach Transparenz bei den Verhandlungen.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

28.11. Die Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA hat 433 Luxusautos identifiziert, die mit gefälschten Papieren, ohne Zoll zu zahlen, nach Zimbabwe gebracht wurden. Jetzt werden sie bei Autohäusern gesucht. Bisher wurden 81 davon gefunden.

5.12: Drei ZIMRA Angestellte wurden von der Zimbabwe Anti-Corruption Commission, ZACC; in Beitbridge verhaftet. Sie werden beschuldigt, am Schmuggeln von Autos an der Grenze beteiligt gewesen zu sein. (Inzwischen 10 ZIMRA Angestellte verhaftet).

Fluglinien, die Harares Robert Mugabe Airport anfliegen, klagen über den Chaos der letzten Zeit. Nicht nur haben die Lotsen gestreikt, das Radarsystem ist ausgefallen. Der Luftraum über Zimbabwe war geschlossen. Die Joint Operation Command, JOC, (Armee, Polizei, CIO) traf sich und die Armee ist jetzt für den Kauf eines neuen Radar- und Kommunikationssystems für den Flughafen verantwortlich, Kostenpunkt, US\$22 Mio.

28.11. Der Preis von Gas zum Kochen hat sich seit Januar versechsfacht und ist für viele Menschen nicht mehr erschwinglich. Es wird statt dessen Holzkohle (illegal) benutzt. Viele Bäume werden geschlagen.

30.11: Der Brotpreis ist wieder gestiegen. Bakers Inn \$18, Löbels \$16.50. (Januar 2019 kostete ein Laib Brot 90 Cents.)

5.12: Der Finanzminister gab bekannt, dass „His Excellency the President, Cde. E.D. Mnangagwa announced that subsidies on maize meal has (sic) been restored in order to cushion the vulnerable groups of our society from the negative impact of increases in basic food prices“. (*Es ging doch nur um die Subvention auf Maismehl!!*)

Die Regierung hat vor, 7 Grundnahrungsmittel zu subventionieren. 22.12. (Reuters) Zimbabwe wird US\$ 133 Mio. ausgeben, um Mais zu subventionieren.

US\$1 wird für Zim\$ 16,2021 verkauft..(Interbank rate)

3.12: Export-orientierte Firmen sollen ihre Stromrechnungen in Devisen bezahlen. Die Regelung soll für 6 Monate gelten.

3.12. Seit August gab die RBZ Treasury Bonds im Wert von \$1,2 Milliarden heraus. Sie finanzieren Ausgaben der Regierung.

7.12: Präsident Mnangagwa öffnete formal eine neue US\$ 20 Mio.-Fabrik von Varun Beverages, (Pepsi, Mirinda, Seven Up) in Harare.
(*Woher bekommt die Fabrik das nötige Wasser?*)

7.12. Eine Untersuchung des Zimbabwe Chamber of Commerce zeigt, das eine „durchschnittliche Geschäftseinheit“ durch die Stromsperrungen (18 Stunden) in einem Jahr

ZW\$2.5 Mio. in verhinderten Verkäufen verliert. Jeden Tag wird durchschnittlich für Treibstoff/Öl ZW322 ausgegeben. Strom würde etwa ZW10 kosten.

12.12: Kein Strom mehr von Eskom! Die südafrikanische Firma kann im eigenen Land nicht genug Strom liefern. Daraufhin dauern die Stromsperrern in Zimbabwe bis 24 Stunden!

12.12: ein Artikel in der *South China Morning Post* geht der Frage nach, warum China Zimbabwe nicht fallen lässt, obwohl das Land zwischen 2000 und 2017 US\$ 2,2 Milliarden an Kredit aus China nicht verzinst und nicht zurückzahlt. Außerdem ein Treuhandkonto geplündert. Angegebene Gründe: 1. Beziehungen seit dem Unabhängigkeitskrieg. 2. Zugang zu Zimbabwes Mineralien.

13.12. Zwei Bergbaufirmen wollen nächstes Jahr in Hwange, Kohle in Tagebau fördern und so zwei weitere Blöcke des Stromkraftwerkes in Gang setzen. Sie sollen 600MW produzieren. Die Maschinerie soll demnächst geliefert werden.

17.12: Konflikte zwischen z.B. Kleinhändlern, die nur kleinste Währungseinheiten dabei haben und z.B. Busfahrern: Letztere wollen keine 50cent Münzen mehr annehmen, weil es „ungeschickt“ sei, einen Extrabeutel für solchen Münzen herumtragen zu müssen. Aber viele Passagiere haben nichts anderes.....

22.12: Seit der Gründung 2018 hat die Zimbabwe Women's Microfinance Bank \$16 Mio. an Frauen und kleine Unternehmen geliehen. (US\$? Zim\$?) die Bank hat in jeder Provinz des Landes Filialen und möchte in jedem Dorf eine Vertretung haben. „Frauen zahlen normalerweise zurück“ sagte die Sprecherin der Bank.

Als er neulich in Dubai war, erfuhr Präsident Mnangagwa, dass Gold aus Zimbabwe im Wert von US\$ 60 Mio. dorthin geschmuggelt wurde. Die Sache soll untersucht werden.

25.12. Es ist der Schwarzmarkt, der die Geschäfte in Zimbabwe treibt und finanziert. Fast alle Geschäftsleute und Touristen nutzen diese Möglichkeit um Devisen zu wechseln, weil die Banken zu wenig Zimdollar haben und stundenlanges Schlangenstehen in der Hoffnung, etwas Bargeld zu bekommen nicht jedermanns Sache ist. Außerdem, bei den Wechslern vom Schwarzmarkt werden keine Fragen gestellt und keine Formulare sind auszufüllen.

POLITIK

2.12.: Die **MDC Alliance klagt über die Verengung ihres „demokratischen Raumes**. MDC Vorsitzender Chamisa wollte National Tree Planting Day markieren und (natürlich, von vielen Anhängern begleitet,) einen Baum im Garten einer Klinik in Madondera pflanzen. Die Gruppe wurde durch die Polizei zumindest mit Tränengas angegriffen (da die Zeremonie angeblich nicht genehmigt war) MDC Zeugen behaupten, die Polizisten hätten mit scharfen Munition auf Chamisa gezielt. Erst beim MDC Büro in Madondera gelang es, einen Baum zu pflanzen. Die Polizei spricht von einer aggressiven, nicht genehmigten Versammlung.

Mehr als 200 geplante MDC Veranstaltungen wurden 2019 von der Polizei verboten. Die Regierung hat Angst vor Unruhen.

Bei einer Sitzung im Senat antwortete der Außenminister, auf eine entsprechende Frage der MDC, dass die Regierung keine Demos verbietet, die friedlich und legal seien. Die MDC wird von ZANU als von vornherein „gewalttätig“ bezeichnet.

12.12: Die **Jahrestagung der ZANU PF** hat in Goromonzi angefangen. Das diesjährige Thema: Modernise, Mechanise and Grow the Economy. Präsident Mnangagwas Ziel ist, dass Zimbabwe bis in 11 Jahren zu einer mittleren Ökonomie wird. Die Delegierten sollen die Finanzpolitik der Regierung abnicken, Zweifel daran ist nicht erlaubt. Die Konferenz soll nur Wege zum Ziel diskutieren. Neben 5 000 Delegierten aus Parteiorganisationen kommen 2 000 weitere Teilnehmern privat, teils aus dem Ausland dazu. Straßen wurden neu gepflastert, Brunnen gegraben, Ein Transformator, eine Generator falls der Strom versagt, zusätzliche Relaisstationen für den ungestörten Zugang zum Internet aufgestellt, ein Zelt mit 20 neu möblierten Büros für den Präsidenten, seine Frau und Politiker aufgestellt, ein Parkplatz für Tausende Autos eingerichtet. 90 Busse bringen Delegierte, teilweise werden Teilnehmern ziemlich weit weg von dem Konferenzort logiert. Die Partei bekam Tausende Liter Sprit für der Transport der Delegierten. 160 Rinden und Ziegen, Tausende Hähnchen werden geschlachtet, Tonnenweise Mais und Gemüse verarbeitet.

13.12. Präsident Mnangagwas Vorstellung der ZANU PF. „leadership should always be participatory and always pay attention to the plight of the people. Greed and corruption have no place in the Second Republic. We are a listening party, and servants of the people..... let (leaders) shun corruption, greed, pride and arrogance.“

14.12: In einer Rede vor den Delegierten zur Parteikonferenz verlangt Mnangagwa absolutes Loyalität der Partei und ihrer Führerschaft gegenüber. Außerdem unterstrich er die „supremacy of the party over the government“ (die Vorherrschaft der Partei vor der Regierung)!! In ihren Reden gaben Mnangagwa und VP Chiwenga der MDC den alleinigen Schuld für die Toten in Januar. Die Aktivitäten der MDC taten sie als „mischievous“ ab. (*kann heißen sowohl „unheilbringend“ als „dumm“, als Possen.*)

16.12: (Parteikommissar Victor Matematanmda.) „Jede Wahl findet dazu statt, die Revolution gegen die Kräfte des westlichen Imperialismus zu verteidigen, die mit lokalen Marionetten zusammenarbeiten. Wir werden jedes Mittel benutzen, um die Revolution zu verteidigen. Wenn die Wahlen uns im Stich lassen, werden wir anderen Methoden einsetzen.“ Und wie der Präsident ZANU sieht. ..“Wenn jemand dieses Land besucht und sie fragen, wer hier regiert, ist die Antwort, ZANU PF. Niemand fragt, ‚wer ist die Opposition?‘, (*an die Delegierte*) „You are the rulers.“ „ZANU will rule forever.“

Mnangagwa hat in letzter Zeit mehrere Maßnahmen initiiert, die seine Macht stärken aber eine Verfassungsänderung nötig machen würden. Z.B. er darf seine Stellvertreter aussuchen und feuern, Richter ernennen und absetzen. Da ZANU im Parlament eine Mehrheit hat, ist es unwahrscheinlich, dass ihm Einhalt geboten werden kann. Die MDC will trotzdem die Änderungen mit Hilfe von zivilgesellschaftlichen Organisationen, den Kirchen und Gewerkschaften zu verhindern versuchen.

Das Parlament hat die Finance Bill (Haushalt 2020) passieren lassen.

22.12: Zimbabwe Heads of Christian Denominations, zusammen mit Vertretern der Zivilgesellschaft und professionellen Organisationen sowie Geschäftsleuten haben die National Convergence Platform (NCP) gegründet, um die Überlegungen von nicht-politischen Akteuren über Wege, wie sozio-ökonomischen und politischen Problemen zu lösen sind, zu koordinieren. Bürger werden dazu aufgerufen, ihre Ideen mit einzubringen.

Präsident Mnangagwa redet viel von „Einheit“, besonders im Kontext der Gesprächsreihe mit den kleineren Parteien (POLAD). Es ist nicht sichtbar geworden, was diese bewirkt haben. Schmeichelnde Worte für den Präsidenten bei einem Treffen am „Unity Day“ auf seiner Farm.

MDC Alliance bietet er Gespräche nur im Rahmen von POLAD an, was Chamisa verweigert. Stillstand!

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

2.12. Ein Gesetzesentwurf, der das Kabinett passierte, wird bald vor das Parlament gebracht werden: Cyber Crime, Cyber Security and Data Protection Bill

2019. Ein Forscher beim Zimbabwe Democracy Institute nennt es ein „furchterregendes Vorhaben“. Regierungskritische Beiträge im Internet brachten die Regierung dazu, im Januar 2019 den Zugang zum Internet eine Woche lang zu sperren. Nur ein Urteil des High Court, dass dies illegal war, zwang sie die Sperre aufzugeben. Im neuen Gesetzesentwurf sind „Straftaten“ so breit definiert, dass nahezu jeder regierungskritischer Beitrag, einen Teilnehmer an sozialen Netzwerken ins Gefängnis bringen könnte. Zimbabwe benutzt jetzt schon Gesichtserkennungstechnologie aus China an Verkehrsknotenpunkten (und liefert Bilder von Afrikanischen Gesichtern an China zur Verbesserung ihres Systems). Die Kooperation auf diesem Gebiet ist sehr eng und Aktivisten fürchten, dass in Zimbabwe ein Überwachungssystem wie in China aufgebaut werden soll.

Die Frauen, die die Liturgie zum Weltgebetstag der Frauen 2020 geschrieben haben, mussten Teile der Texte der Regierung vorlegen! (*Das ist noch nie vorgekommen!*)

5.12: Bei einem UNHCR Workshop für Abgeordnete zum Thema Nationalität und Staatenlosigkeit in Zimbabwe wurde darauf hingewiesen, dass besonders Frauen, die z.B. durch Menschenhandel, Unruhen und wirtschaftliche Notlagen gezwungen werden, ihr Land zu verlassen, sich nie um irgendwelche Dokumente gekümmert haben, die ihre Staatsangehörigkeit beweisen könnten. Die Workshop sollte Lücken in Zimbabwes juristischem und administrativem System sowie in der Politik identifizieren, die zu Staatenlosigkeit führen können. Frauen sollen ermutigt werden, sich um die relevante Dokumente zu kümmern.

6.12: Der Minister für Home Affairs and Cultural Heritage warnte Politiker davor, die sogenannten „Machete gangs“ unter den illegalen Goldschürfern (artisanal miners) zu „sponsoren“. Todesfälle wurden gemeldet unter den Schürfern und viele Vergewaltigungen. Bei eine Operation „No to anarchy by artisanal miners“ wurden insgesamt 3 471 Menschen wegen des Tragens von gefährlichen Waffen und insgesamt 1 549 illegale Schürfer festgenommen. 250 Stellen wurden identifiziert, die die Polizei als 'havens' von Mord, Überfällen, Diebstahl und Vergewaltigung im Auge behält. VP Chiwenga schlägt vor, das illegale Schürfen nach Gold zu unterbinden. Alarm aus Mazowe, Journalisten fanden über 500 Schürfer, die dort Schächte graben und sowohl eine Satelliten Empfangsstation als auch die berühmten Orangenplantagen gefährden. Außerdem versandet der Fluss. Der Polizeichef sagte, sie hätten noch keine Information über Probleme in Mazowe.

12.12: Nach den Beobachtung des Zimbabwe Peace Projects, ZPP, haben die Fälle politisch motivierter Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung von Hilfsgütern, besonders von Lebensmitteln, in November zugenommen. Besonders auf dem Lande und mit Hilfe oder zumindest Duldung der lokalen „Chiefs“ werden Anhänger und vermutete Anhänger der Opposition systematisch benachteiligt.

13/16.12: Präsident Mnangagwa wurde der Bericht der „Commission of Inquiry into the State of Land Sales in and around Urban Settlements“ überreicht. 431 Fälle von „Verkauf“ von Land in betrügerischer Absicht. A) Das Land gehörte dem Verkäufer nicht. b) Das angebliche

Bauland war in Feuchtgebieten oder für andere Zwecke, z.B. Schulbau, Klinikbau vorgesehen. Mnangagwa versprach, die Schuldigen vor Gericht zu bringen. Klar aus der Bericht wurde auch, dass Kandidaten der Regierungspartei, Land als „Wahlgeschenk“ einsetzten. Ex-Minister Chombo bestätigte dies. Kommentatoren erwarten nicht, dass Mnangagwa ernsthaft gegen die Schuldigen vorgeht.

28.12: *Sunday News* (Schwesterzeitung der *Herald*) hat Information, dass die Zimbabwe Anti-Corruption Commission mehr als 600 Untersuchungen angefangen hat. Viele betreffen prominente Personen.

SOZIALES / GESUNDHEIT

28.11: **ÄRZTE** Der reiche Geschäftsmann, Strive Masiyiwa und seine Frau haben durch ihre Higher Life Foundation einen Fonds mit \$100 Mio. eingerichtet, um Ärzte, die zurück an die Krankenhäuser gehen, zusätzlich zu ihren Gehalt, monatlich \$5000 zu bezahlen zusammen mit je einem Smartphone, „diagnostic tools“ und Transport. Präsident Mnangagwa schärft den Ärzten ein, dass sie nicht anders sind als Lehrer oder Soldaten, die auch mit wenig Geld zurechtkommen müssen. Als „Incentive“ will die Regierung ihnen Kleinwagen anbieten (suitable for teenager joyrides, schreibt ein entsetzter Journalist) Der Präsident vergisst, dass Ärzte nicht ohne Grundausstattung in den Krankenhäuser, Handschuhe, Bandagen, Spritzen, Desinfektionsmittel, Medikamente. usw. den Patienten helfen können, und die fehlen:

29.11: Nach Gesprächen der Katholischen Bischöfe mit Mnangagwa sagt der Präsident zu, die Ärzte nicht zu feuern sondern ihnen 2 Tagen zu geben, an ihre Stellen ohne Antrag auf Wiedereinstellung zurückzukehren. Die Ärzte lehnen ab. Sie wollen nicht nur ordentliche Gehälter sondern dringend, Krankenhäuser, wo sie die Patienten wirklich helfen können. Die „senior doctors“ beschreiben die Einstellung der Regierung bei den „Verhandlungen“ als „feindselig und rachsüchtig“, was den Ärzten angeboten wird, helfe ihren Familien (und den Patienten) gar nicht. Viele Ärzte prüfen Angebote aus den Ausland. 23.12. Gegen Ende des Jahres ist es klar, dass viele Ärzte, unter den Schirm einer neuen Organisation (Zimbabwe Progressive Doctors` Association) die Zusatzzahlung der Stiftung „Higher Life“ angenommen haben und zurück in die Krankenhäusern gegangen sind. Offiziell heißt es aus Sorge um ihre Patienten. (Nähere Fragen von Journalisten haben ergeben, dass nur etwa 200 Ärzte wieder arbeiten)

12.12: Das Schmuggeln von Medikamenten nimmt zu. Es wird davor gewarnt, auf der Straße Medikamente zu kaufen, aber für die meisten Menschen ist es die Alternative zu Reisen ins Ausland, wo auch regulär verkaufte Drogen billiger sind als in Zimbabwe.

12.12: Vier Ärzte aus Kuba sind angekommen und sollen in Krankenhaus in Chitungwiza arbeiten. Ihre Gehälter werden durch die kubanische Regierung bezahlt.

28.11. Zwei Wissenschaftlerinnen aus Zimbabwe werden für medizinische Forschung bei den Young Talent Sub-Saharan Africa 2019 Awards der L'Oréal UNESCO For Women in Science Foundation geehrt. Celia Matyanga untersucht an die University of Zimbabwe welche Komponenten in traditionellen Heilkräutern bei der Erstbehandlung von HIV/AIDS helfen könnten. Georgina NyAawo forscht in Stellenbosch (SA), ob in oder am Körper vorhandenen Bakterien, Fungi, Viren usw. bei der Diagnose und möglicherweise kostengünstigen Behandlung von TB effektiv sein könnten.

21.12: Zimbabwe hat zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria US\$ 500 490 755 vom Global Fund bekommen. Das Geld soll Programme „die wirklich helfen“ für 3 Jahre finanzieren.

29.11: Nachdem er viele Klagen darüber bekommen hatte, schalt Lieutenant-General Edzai Chimonyo seine Soldaten wegen ihres Mangels an Disziplin. Besonders die einfachen Soldaten sind wegen ihres wertlos gewordenen Soldes, schlechtes Essen in den Kasernen sowie abgewetzten Uniformen unruhig und versuchen durch Gold schürfen, Straßenverkauf oder Diebstahl ihre Lage zu verbessern. Sie sagen es geht lediglich um Überlebensstrategien.

Das Sprachenzentrum der Midlands University hat die Verfassung von Zimbabwe in die Zeichensprache übersetzt.

6.12. Eine Reihe von Veranstaltungen, organisiert durch das „Next Einstein Forum“ und unterstützt durch Prominente, versuchte, Mädchen für STEM Fächer (Science, Technology, Engineering, Mathematics) zu interessieren. Frauen und Mädchen werden durch traditionelle Rollenvorstellungen davon abgehalten, diese Fächer zu belegen und in ländlichen Gebieten scheinen sie fremd. Es gibt ganz praktische Konstruktionssets, die Kindern helfen, Prinzipien zu begreifen und z.B. einen Computer zu bauen.

8.12: **16 Tage gegen GBV.** Ein Anzahl (*wieviele?*) mobile Beratungsräume, eingerichtet durch die UN, finanziert durch die EU, wurden in Betrieb genommen. Dort sollen Opfer von (meist häuslicher) Gewalt, fast alle Frauen, medizinische Hilfe, psycho-soziale und juristische Beratung unter einem Dach finden.

12.12: Von lokalen Politikern aus eher abgelegenen Regionen kommen Berichte über gestiegene Zahlen von Kinderehen (und teenage-Schwangerschaften). Sie beschuldigen die Eltern, die auf dieser Weise zu etwas Geld kommen und eine Esserin weniger im Hause haben.

11.12: Die Weihnachtsferien haben gerade angefangen. Private Schulen haben ihre Schulgeldern für das nächste Jahr so drastisch erhöht, dass Eltern sie nicht mehr bezahlen können. Es wird befürchtet, dass viele Kinder auf staatlichen Schulen wechseln werden. Die Minister for Primary and Secondary Education verfügt, dass keine Schule, das Schulgeld mehr als 20% in lokaler Währung erhöhen darf.

16.12. 87 Schulen, die meisten davon in ländlichen Gebieten, haben bei der Prüfung zur Übergang in die Sekundarschule gar keine erfolgreiche Schüler. (Standard 7 exam. Zero pass rate). Andererseits gab es Schulen, die meisten davon Privatschulen in Städten sowie Missionsschulen in denen 100% der SchülerInnen erfolgreich waren. Die meisten Lehrkräfte auf dem Lande sind unzufrieden mit ihren Arbeitsbedingungen, die Schulen sind schlecht ausgerüstet.

29.12: Das Ministry for Primary and Secondary Education hat die Erlaubnis, für Schulen in ländlichen Regionen 5 000 Lehrkräfte zu rekrutieren. Sie sollen die lokalen Sprachen sprechen.

12.12: Bei einer Veranstaltung zum International Day of People with Disability, baten Betroffene um Zollfreie Einfuhr von Rollstühlen und sonstigen Hilfsmittel. Sie klagten auch über Benachteiligung beim öffentlichen Transport und Zugang zu öffentlichen und privaten Gebäuden. Ein Beamter der ZIMRA versicherte ihnen, dass Zollfreiheit und andere Maßnahmen schon existierten. Die Betroffenen meinten, theoretisch könnte das sein aber in der Praxis sei es anders.

21.12. In letzter Zeit mehrere Berichte von Unfällen mit tödlichen Folgen, bei denen Bussen betroffen waren. Heute sind 10 Passagiere eines Pendlerbusses zu Tode gekommen als ein Reifen platzte.

28.12: Die Zahl der Verkehrsunfälle in Zimbabwe über die Feiertagen hat sich gegenüber 2018 reduziert. 73 Unfälle wurden registriert (102) und 30 Todesfälle.

HARARE

28.11: **Die Haushaltspläne** 2020 für Harare rechnen Einnahmen/Ausgaben von \$4,6 Milliarden und enthalten Preiserhöhungen für fast alle Dienstleistungen der Stadt. Der Preis für Trinkwasser soll gestaffelt werden. Die erste 5m³ sollen \$20 pro m³ kosten, was eine monatliche Belastung von \$100 darstellt. Ab dann wird Wasser teurer. Es soll Preisunterschiede zwischen „high density“ und „low density“ Stadtteilen geben. Die Preise sollen die Kosten decken. Das Gebühr für ärztliche Konsultationen bleibt gleich. Da es bekannt ist, dass Rechnungen der Stadt zu bezahlen nicht zu den Prioritäten der Bürger gehört, werden allerlei Ideen ausgetauscht, wie sie dazu gebracht werden könnten. Z.B. könnten Stadträte selber an der Tür klopfen! Harare will weiter in die Wasserversorgung investieren und sucht Finanzierung. Harare Residents' Trust, HRA, und die Combined Harare Residents' Association, CHRA, finden die Vorschläge ungerechtfertigt.

28.11: Combined Harare Residents' Association, **CHRA Statement** on the Commemoration of 16 Days Against Gender Based Violence: Restore Water Supplies to Create Spaces for Women, Girls. Die öffentliche Brunnen (boreholes) in Harare sind zu Gefahrenzonen für Frauen und Mädchen geworden, die zum Wasser holen kommen. Die Brunnen werden durch kriminelle Elemente „bewacht“, die Geld aber auch sexuelle Gefälligkeiten verlangen, ehe die Frauen Wasser holen dürfen. (*Wo bleibt die Polizei?*) CHRA bittet die Regierung dringend, eine nationale Wasserkrise auszurufen und humanitäre Hilfe anzuwerben, einen sofortigen Stopp jeglicher Konstruktion auf Feuchtgebiete zu verfügen und genug Geld um den neuen Damm zu bauen anzuwerben (zu wenig vorgesehen). Der Stadtrat von Harare (HCC) braucht grundlegende Reformen und die Entwicklung von klaren Systemen der Verantwortung in den Finanzen. Die Stadt muss die Verunreinigung von Lake Chivero reduzieren und die Polizei muss Frauen und Mädchen beim Wasser holen an öffentlichen Brunnen schützen.

14.12. Ein Skandal wird gerade publik bei dem der Minister für Local Government auf der einen Seite und der Minister für Harare Metropolitan Provincial Affairs auf der anderen versucht haben sollen, ohne sich um die korrekte Prozeduren zu kümmern, eine lukrative Vertrag für Wasseraufbereitung an Firmen ihrer Wahl zu vergeben.

2.12: Es hat in Harare ausgiebig geregnet und sofort fangen hungrige Bewohner an, jede mögliche Stelle zum Pflanzen von Mais zu nutzen. Das Problem, entlang den Flüssen wird lockere Erde ins Wasser gespült und Lake Chivero versandet mehr und mehr. Entlang den Straßen hindern die Pflanzen die Sicht und schenken Kriminellen ein Versteck. Auf Feuchtgebieten (sowieso verboten) degradiert das Land und die Pflanzen hindern das Durchsickern von Wasser, was später sich in trockenen Brunnen bemerkbar machen wird.

3.12. Die Stadt Harare hat eine Liste säumiger Schuldner veröffentlicht. ZANU PF schuldet der Stadt Harare \$1,2 Mio. Der RG Mugabe Flughafen schuldet \$101 250 000. Die (Regierungsfreudlichen) Prophetic Healing and Deliverance Ministries, \$400Mio. Unter den 500 Schuldner auf der Liste sind viel bekannte Firmen, benachbarte Städte und Regierungsabteilungen.

6.12. Die Regierung plant, in 2 Monaten mit der Konstruktion der Manyame and Warren Control Pump Station zu beginnen. Kostenpunkt US\$9.3 Mio. 22.12. Harare hat schon angefangen, Wasser aus Manyame zu ziehen. etwa 50% des Trinkwassers kommt zur Zeit von dort. Es gibt schon lange einen unterirdischen Kanal.

The Herald 24.12. Recommissioning of Lake Manyame tunnel the way to go.

Das Artikel beschreibt die Situation und was technisch notwendig ist, es muss nur gemacht werden.

Einige so-geannte "land barons", die Menschen Bauland verkaufen, ohne dass es ihnen gehört, wurden festgenommen. Diese Übel gibt es schon lange!

In einem verzweifelten Versuch, wieder Ordnung im Geschäftsviertel (CBD) von Harare zu schaffen, erhöhte der Stadtrat die Geldstrafen für Falschparken um 1 000% . (Teilweise erfolgreich.)

VERSCHIEDENES

4.12. Die Confederation of African Football, CAF, urteilt, dass das National Stadium in Harare nicht mehr für die Austragung internationalen Spielen geeignet ist. Ein Stadium in Bulawayo wird vorläufig als einziges in Zimbabwe noch zugelassen.

VP Chiwenga strebt die Verurteilung seiner Frau an, weil sie (durch eine Bank) US\$ 1Mio. außer Landes gebracht hat, außerdem soll sie versucht haben, ihn zu ermorden. Ein Kommentator beschuldigt ihm der Korruption, Frauenfeindlichkeit und Amtsmissbrauchs.